



Altes Walser-Haus Nr. 48 in der Mühle, 1969 unter Denkmalschutz gestellt

Zeichnung von Josef Hilti, Schaan

Da sich die Bewohner von Triesenberg mittlerweile mehr und mehr in den tieferen Regionen niederliessen, hatte Pfarrer Valentin von Kriss die Absicht, in Triesenberg (Litze) eine (Antonius)-Kapelle<sup>15)</sup> zu erbauen. Er hatte dabei wohl die Absicht, sich den langen, beschwerlichen Weg nach Masescha zu ersparen. In dieser Kapelle sollte zur Herbst- und Frühlingszeit die Kinderlehre gehalten und der Rosenkranz gebetet werden. Mit der religiösen Unterweisung schien es damals nicht gut bestellt gewesen zu sein. In Schaan hiess es bezüglich der Christenlehre<sup>16)</sup>: «Die Triesenberger kommen nicht. Wenn jene hieher gezwungen werden, warum denn nicht die Vaduzer! Die Vaduzer kommen nicht im Winter wegen der Kälte, im Sommer wegen der Früchte, im Herbst wegen dem Vieh». Und Dekan und Pfarrer Nicolaus Peller von Schaan<sup>17)</sup> schreibt 1767 von einer «höchstschädlichen Unwissenheit in den nothwendigen Glaubenswahrheiten bei den Bergleuthen».

<sup>15)</sup> JBL/Bd. 2, S. 73.

<sup>16)</sup> JBL/Bd. 27, S. 93 f.

<sup>17)</sup> Dekan Peller, Schreiben vom 16. Mai 1767 im bischöfl. Archiv in Chur.